



Militärische Übungsanlagen 14.09

Walenstadt (SG)

Neubau KIUG – Anlage Äuli

<i>Bauherrschaft</i>	Schweizerische Eidgenossenschaft vertreten durch das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS)	
<i>Baufachorgan</i>	Gruppe Rüstung, Bundesamt für Armeematerial und Bauten, Ausbildungs- und Betriebsbauten, Projektmanagement Ostschweiz, 8887 Mels	
<i>Architekt</i>	Schlegel+Hofer Dipl. Architekten AG, 9477 Trübbach	
<i>Bauingenieur</i>	Widrig, Leumann und Willi AG, 8880 Walenstadt	
<i>Elektroingenieur</i>	Loop+Göldi AG, 8881 Tschlerlach	
<i>HLK-Ingenieur</i>	Willi Schlöpfer, 8880 Walenstadt	
<i>Sanitäringenieur</i>	Kalberer und Partner AG, 7310 Bad Ragaz	
<i>Umweltplanung</i>	Tuffli+Partner AG, 8887 Mels	
<i>1 Infrastrukturgebäude</i>	EG UG	Garderobe, WC- Anlagen, Kiosk, Mehrzweckraum Lagerräume, Büro Anlagewart, Technikraum, Trockenraum Simulationsmaterial
<i>23 Übungsgebäude</i>	Häusertypen mit individuellen Grundrissen, die in ihrer äusseren Gestaltung wie in der inneren Organisation jeweils ein Thema beinhalten. Zu einigen Gebäuden gehören geschlossene Garagen oder Autounterstände. Im Untergeschoss des Schulhauses befinden sich Lagermöglichkeiten für Ausbildungsmaterial und ein Akku-Raum.	
<i>Trümmerfeld</i>	zwischen zwei bestehenden Übungshäusern angelegtes Trümmerfeld	
<i>Aussenanlage</i>	Neues Wegnetz mit Kreisel, Trottoir's und Unterführung. Gepflasterter Dorfplatz mit Brunnen. Vorplätze Häuser und Garagen gekiest, asphaltiert oder mit Verbundsteinen. Naturnahe Begrünung mit Magerwiesen und Biotopen.	

Aufgabe/Nutzung

Der dreiteilige Auftrag der Schweizer Armee dient als Grundlage und Vorgabe für die Nutzung der KIUG Anlage Äuli. Raumsicherungs- und Verteidigungsoperationen, subsidiäre Einsätze sowie Beiträge zur internationalen Friedensunterstützung und Krisenbewältigung sollen stufengerecht geschult werden. Der Einsatz von militärischen Kampf- und Sicherheitskräften im überbauten Gelände stellt hohe Anforderungen an die Führungs- und

Gefechtsleistungen der eingesetzten Elemente und Verbände. Das Einsatztraining im überbauten Gelände umfasst das gesamte Einsatzspektrum, vom subsidiären Sicherungseinsatz über friedensunterstützende Missionen in Krisen-zonen bis hin zur konventionellen Kampf-führung und gehört zum schwerpunktartigen Aufgabenspektrum des Truppengattungsverbundes der infanteristischen und gepanzerten Kampftruppen. Die Ausbildung dazu soll in

„ziviler Umgebung“ geschehen können. Das Übungsdorf schafft die erforderlichen Voraussetzungen hierzu, denn die Gestaltung der KIUG-Anlage Äuli als deutlich erkennbares Ortsbild wurde bewusst so gewählt. In militärisch belegungs-freien Zeiträumen kann die Anlage für die Restnutzung durch weitere zivile Interessenten, wie Polizeikorps, Feuerwehr, Rettungswesen usw. freigegeben werden.

Architektonisches Konzept

Der Standort der neuen Ortskampfanlage befindet sich westlich von Walenstadt in der Ebene „Paschga“ welche zum Waffenplatz gehört. Die Zufahrt erfolgt über eine bestehende Verbindungsstrasse Walenstadt - Flums, entlang der Eisenbahnlinie. Das Bauvorhaben, welches militärisch abgekürzt KIUG-Anlage (Kampf im überbauten Gebiet) genannt wird, umfasst 24 Gebäude. Sie stellen eine grössere Ortschaft der Region Sarganserland dar. Im Zentrum gruppieren sich das Rathaus mit Polizeiposten, die Bank

und als „altes“ markantes Gebäude das Hotel-Restaurant. Entlang der Hauptstrasse reihen sich Geschäftshäuser mit einer Tiefgarage sowie das Schulhaus. An der Peripherie befinden sich verschiedene Einfamilien- und Mehrfamilienhaustypen, eine Tankstelle und ein Bauernhaus mit Stall. Die individuellen Grundrisse ermöglichen eine fast unbeschränkte Anzahl von Übungsmöglichkeiten.

Konstruktion: Erdberührte Aussenwände und Geschossdecken in Stahlbeton, restliche Aussenwände in Sichtzementsteinen, respektive Holzständerbau verkleidet; Restaurant in Backstein, aussen verputzt. Tür und Fenstergewände in Metall oder Beton, Schrägdächer mit Eternit eingedeckt, Flachdächer mit Flüssigfolie abgedichtet, Aussentüren und Fensterläden in Holz. Mit verzinkten Gitterabschlüssen wird ein unberechtigter Zutritt zu den Objekten verhindert, sowie eine Glasfront dargestellt.

Bautermine

Planungsbeginn 1992, Ausführung April 1999 bis September 2003 in 2 Etappen

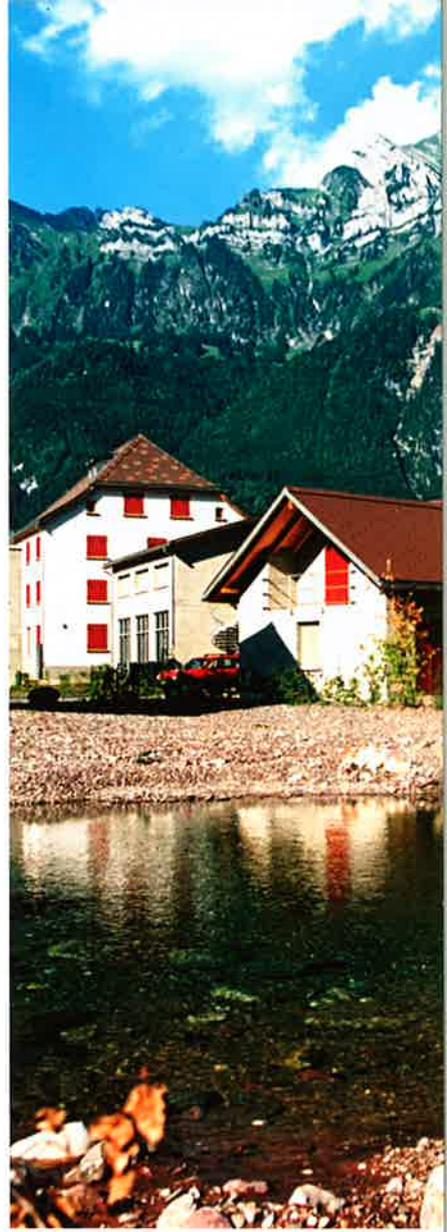
Kosten

Die Gesamtbaukosten von Fr. 14.7 Mio. teilen sich auf die 1. Etappe mit Fr. 8.6 Mio. und die 2. Etappe mit Fr. 6.1 Mio. auf.

Überbaute Fläche Grundstück 31'055 m²

1. Etappe 23'019 m³ umbauter Raum nach SIA 416 entspricht durchschnittlich Fr. 225.00/m³

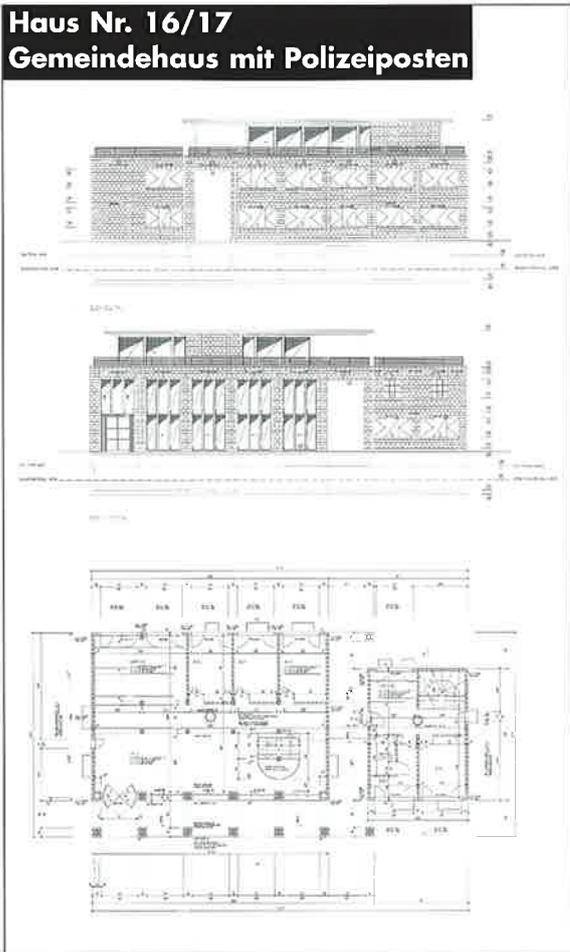
2. Etappe 13'735 m³ umbauter Raum nach SIA 416 entspricht durchschnittlich Fr. 313.00/m³





Militärische Übungsanlagen 14.09

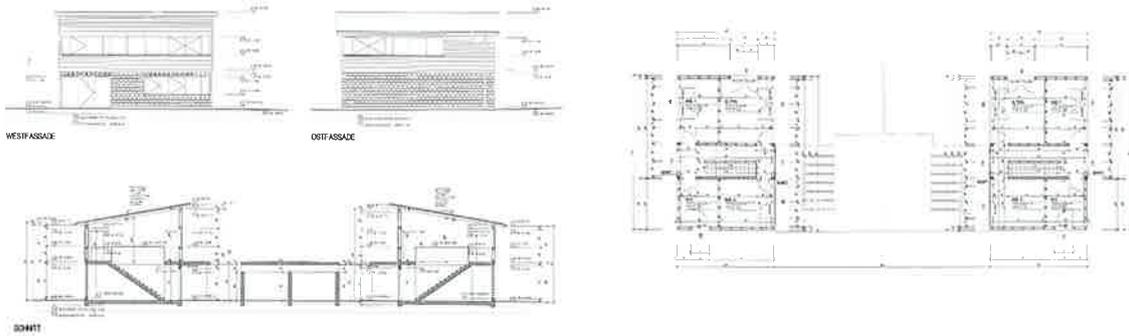
**Haus Nr. 16/17
Gemeindehaus mit Polizeiposten**



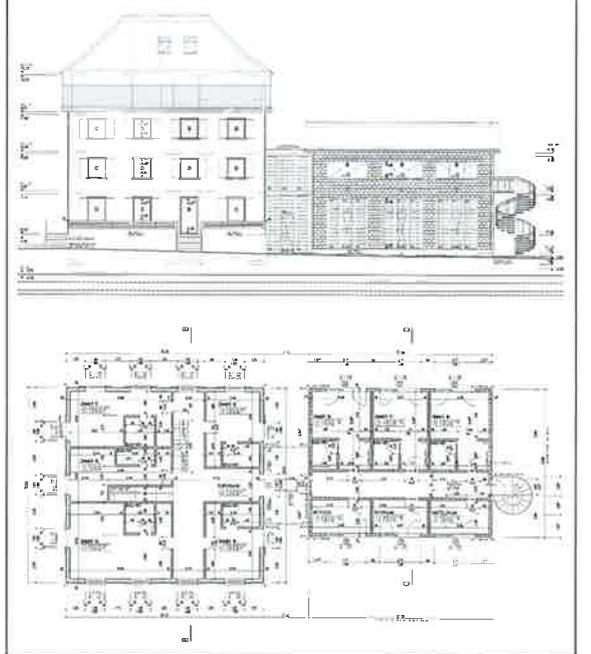
Haus Nr. 13, Mehrfamilienhaus



Haus Nr. 11/12, Einfamilienhäuser



Haus Nr. 15, Hotel-Restaurant



Mehrzweckgebäude

